



Jahresbericht 2005/06

(1.1.2005 - 19.6.2006)

Da die Jahresversammlung 2006, in der zu Händen der Mitglieder ein Rechenschaftsbericht über die Arbeit von EDAI im Allgemeinen und des Vorstands im Speziellen vorgelegt werden soll, erst Mitte des Jahres 2006 abgehalten wird, scheint es dem Vorstand zweckmässig zu sein, den sog. Jahresbericht auf dem neusten Stand auszufertigen. Dieses Vorgehen ist durchaus nicht ungewöhnlich; auch andere Vereine halten sich nicht an das Kalenderjahr, sondern geben über den Stand ihrer Tätigkeiten zeitlich freier Auskunft.

2005/06 hat sich der Vorstand zu 6 Sitzungen (Nr. 75-80) getroffen. Daraus ist zu ersehen, dass die Stagnation betreffend Projektarbeit überwunden wurde. Der Grund sind die Treffen mit Henry Red Cloud, David Bartecchi von Village Earth und Conny Bauer am 12.1.2005 und dann nochmals am 1.2.2006 sowie eine intensive Korrespondenz. Henry Red Cloud hat in der Reservation Pine Ridge, Süddakota, USA verschiedene Projekte lanciert, mit denen der Vorstand sich näher zu befassen beschloss: eine Wiederansiedlung und Zucht von Bisons, der Betrieb eines Treibhauses für die Anpflanzung von Gemüse und Heilpflanzen und die Verwertung des auf der Prärie wild wachsenden Roten Sonnenhutes (*Echinacea purpurea*) für Medizinalzwecke.

Die Beteiligung an der Bisonzucht mittels Adoption eines Bisonkalbes schien dem Vorstand nicht zweckmässig zu sein, sind die finanziellen Aufwendungen (ca. sFr. 800.-) doch durchaus für Privatpersonen tragbar. Hingegen bewegt sich der Finanzbedarf für die Fertigstellung des Treibhauses (US\$ 2300,00) und für den Kauf einer Presse zur Gewinnung von Öl aus den Samen des Sonnenhutes (US\$ 4100,00) in einem Rahmen, der für die Finanzierungsmöglichkeiten von EDAI ideal wäre. Somit beschloss der Vorstand, diese beiden Optionen weiterzuverfolgen. Die Restfinanzierung des Treibhauses wurde bereits getätigt, die Finanzierung der Ölpresse ist noch hängig (siehe dazu die Informationen für die Jahresversammlung 2006). Der Vorstand ist der Meinung, mit dem Einstieg in die beiden Projekte von Henry Red Cloud sei EDAI in den verflossenen rund 12 Monaten gemäss Leitbild und Statuten effizient aktiv geworden.

Erste Recherchen bezüglich der Verwertung von Sonnenhut-Öl in Medizinalpräparaten, die von schweizerischen und französischen Firmen hergestellt werden, sind getätigt worden; sie werden vom Vorstand weiterverfolgt. Sobald letzte Fragen von Henry Red Cloud geklärt sind, wird der Vorstand den direkten Kontakt mit diesen Firmen aufnehmen.

Das weitere Vereinsprojekt Homepage wird neu von Rolf Jucker unterhalten und laufend aktualisiert. Der Besuch von Interessenten aus der Schweiz und aus dem Ausland ist, gemessen am Stellenwert von EDAI in der Internet-Szene, gemäss Statistik recht ansehnlich. Viel wichtiger als die Internet-Präsenz jedoch ist die Tatsache, dass dank Homepage ein weiteres Projekt in Saskatchewan, Kanada gefördert werden konnte: Rose und Ric Richardson, sie Medizinfrau mit Plänen für die Vermarktung von Heilpflanzen, er Kunsthandwerker auf der Suche nach Absatzmöglichkeiten für Schmuckgegenstände, gelangten dank Vermittlung einer deutschen Kontaktperson auf die EDAI-Homepage und daraufhin an den Vorstand mit der Bitte um Hilfe für die Verwirklichung ihrer Marktabsichten. Die Kenntnisse, die EDAI über Produktions- und Vermarktungsgegebenheiten zur Verfügung hat, wurden sofort an Rose und Ric Richardson weitergeleitet, mit dem Effekt, dass auf Grund dieser Beratung das Richardson-Projekt von der Provinzregierung von Saskatchewan mit can\$ 10'000,00 unterstützt wird. Damit ist der Beweis angetreten, dass die Homepage den Zweck einer Informationsdrehscheibe vollumfänglich erfüllen kann und die Durststrecke bis zu ihrer endgültigen Etablierung sich gelohnt hat.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass die weitere Tätigkeit von EDAI nicht nur arbeitsintensiver sich entwickeln wird, sondern dass auch die finanziellen Bedürfnisse steigen könnten. Über erste Überlegungen hinaus ist die Diskussion aber noch nicht gelangt (Erhöhung des Mitgliederbeitrags, Erhöhung der Mitgliederzahl, Suche von Sponsoren, Fundraising bei Firmen u.ä.).

Der Kontakt mit dem Taiga Institute, Kenora, Ontario wurde weiterhin per Korrespondenz aufrecht erhalten.

Der Kontakt zu Kagiwiosa Manomin Inc. ist ebenfalls noch vorhanden. Leider hat die Fair Trade-Organisation Claro sich aus dem Wildreis-Riegel Projekt zurückgezogen und vermarktet den Wildreis der Kagiwiosa Manomin Inc. neu in einer eigenen Produktlinie und in einer Verpackung, die einzig noch das indianische Logo weiterverwendet. Gerüchteweise soll auch der Wildreis-Verkauf wegen Lieferschwierigkeiten eingestellt werden.

Den Vorstandsmitgliedern möchte ich den Dank dafür aussprechen, dass sie sich voll in die intensiviertere Arbeit einliessen. Sporadische Rückmeldungen von Mitgliedern zur Vorstandsarbeit sind ebenfalls wichtig und werden entsprechend geschätzt.

Grüt, 19.6.2006

für EDAI, der Präsident

Heinz Lippuner